



Die SEELORDS

Shanty-Chor München von 1987 e.V.
Gemeinnütziger Verein



Achteraus

Ausgabe Januar 2026



Liebe Chormitglieder, hier stellt sich das neue Redaktionsteam unserer aktuellen Vereinszeitung vor. Auf dem Bild sehen Sie **Herbert Geith** und **Harald Tiedemann** (Harry) von rechts nach links.

Unser **Sepp** ist nicht mehr im Redaktionsteam. Wie bereits in der letzten **"Rundschau"**-Ausgabe angekündigt, gilt: Der Sepp hat einfach zu viele Ämter in anderen Vereinen, das ist ihm zu viel. Er hat die Reißleine gezogen und tritt nun kürzer. Lieber Sepp, wir danken dir

für deine jahrelange und aufopfernde Tätigkeit als Redakteur unserer sehr beliebten Vereinszeitschrift.

Herbert hat diesen Posten spontan übernommen, weil er erkannte, dass diese Arbeit nicht von einer einzelnen Person bewältigt werden kann. Er und viele andere sind sich einig: Die Zeitschrift muss fortbestehen. Sie ist das Aushängeschild unseres Vereins in der Öffentlichkeit. Weitere Infos auf Seite 4.



Unser Heimathafen: „Alte Utting“ neben der Großmarkthalle
Lagerhausstraße 15 – 81371 München-Sendling
Unsere Homepage: <http://www.seelords.de>
Unsere E-Mail: antonhalmos@freenet.de



Grüße des bayerischen Ministerpräsidenten

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Markus Söder, MdL



München, den 03.12.2025



Grußwort Achtersaus (ehem. Rundschau) Die Seelords – Shanty-Chor München von 1987

Die Seelords sind eine wahre Bereicherung für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in München und darüber hinaus. Seit fast vier Jahrzehnten pflegen sie mit großer Leidenschaft maritimes Liedgut. Sie bieten ein umfassendes Repertoire an Shanty-Liedern und begeistern das Publikum ebenso mit ihrem musikalischen Können wie mit ihrer Freude an der Musik.

Ein besonderes Augenmerk richten sie dabei auf hilfsbedürftige und ältere Menschen. Mit ihren Auftritten in Pflege- und Seniorenheimen sorgen sie regelmäßig für einzigartige und überaus wertvolle Momente. Hier werden Emotionen geweckt, hier wird Gemeinschaft eindrucksvoll spürbar. Und hier kommt Lebensfreude zum Ausdruck.

Die Musikerinnen und Musiker des Shanty-Chors München verstehen es in hervorragender Weise, Seefahrtstimmung aufkommen zu lassen und unvergleichliche Musikerlebnisse zu bieten. So leisten sie einen bedeutsamen Beitrag zu dem vielfältigen und aktiven Kulturleben, das den Freistaat und die Landeshauptstadt auszeichnet. Die Seelords zeigen: Bayern steht für höchsten Musikgenuss, Bayern ist Kulturstaat!

Dafür Dank und Anerkennung und alles Gute weiterhin!

A handwritten signature in blue ink, likely of Dr. Markus Söder.

Der Vorsitzende hat das Wort

Das Akkordeon – Instrument des Jahres 2026
Ein Musikinstrument, das atmet und Menschen verbindet.



Das Akkordeon ist das Musikinstrument des Jahres 2026. Mit dieser Wahl würdigen die deutschen Landesmusikräte ein Instrument, das Klang und Atem auf einzigartige Weise

verbindet. Sein Ein- und Ausatmen, das rhythmische Spiel der Tasten, prägt Musikstile auf der ganzen Welt – und ist auch aus dem Münchner Kulturleben nicht wegzudenken.

Beim Shantychor „**Die SEELORDS**“ gehört das Akkordeon fest zum musikalischen Alltag. In den wöchentlichen Chorproben in der Marine-Kameradschaft München begleitet es den Gesang und verleiht dem maritimen Liedgut seinen charakteristischen Klang. Das Akkordeon „**atmet**“ die Musik – und trägt die Stimmen des Chors.

Die Wurzeln des Instruments reichen weit zurück. Bereits im alten China entstand mit dem **Cheng (Sheng)** ein Instrument, das auf freischwingenden Metallzungen basiert – dem Prinzip, auf dem auch das Akkordeon beruht. Von dort aus entwickelte sich das Instrument über Jahrhunderte weiter und fand seinen Weg in die europäische Musiktradition.

In München verbinden die **SEELORDS** diese kulturelle Geschichte mit einem starken sozialen Engagement. Unter dem Dach des **gemeinnützigen Vereins Die SEELORDS e. V. München** engagiert sich der Chor seit vielen Jahren besonders für ältere Menschen. Regelmäßige Auftritte in Senioren- und Pflegeheimen bringen Musik dorthin, wo sie oft besonders gebraucht wird.

Dieses Engagement bleibt nicht unbeachtet. Das **Kulturreferat der Landeshauptstadt München** würdigt die SEELORDS ausdrücklich für ihre inklusive und soziale Kulturarbeit. Kulturreferent Anton Biebl hebt hervor, dass der Chor Menschen für das gemeinsame Singen begeistert, die aufgrund altersbedingter oder gesundheitlicher Einschränkungen sonst nur schwer am kulturellen Leben teilnehmen können, und dass er den Begriff der Inklusion mit Leben füllt.

Auch auf Landesebene erfährt die Arbeit des Shantychors hohe Anerkennung. In einem offiziellen Grußwort bezeichnet **Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder** die SEELORDS als große Bereicherung für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in München und darüber hinaus. Besonders hebt er die Auftritte in Pflege- und Seniorenheimen hervor, bei denen Gemeinschaft, Lebensfreude und Emotionen spürbar werden.

Das Akkordeon als Instrument des Jahres 2026 steht damit sinnbildlich für das, was Musik leisten kann: Sie verbindet Generationen, weckt Erinnerungen und schafft Menschlichkeit – dort, wo man zuerst an andere denkt.



Nachruf

Völlig unerwartet, verstarb unser Sänger

Wolfgang Timm

* 13.06.1939

† 11.10.2025



Wir sind tief betroffen und zutiefst traurig. Wir verabschieden uns mit großem Respekt von unserem Gesangskameraden Wolfgang Timm. Wolfgang war viele Jahre lang ein treues und engagiertes Mitglied des Shanty-Chors **"DIE SEELORDS"**. Er liebte das Singen und das Schachspielen. Seine Wohnungswände waren voller Pokale und Urkunden, die seine herausragenden Leistungen dokumentierten. Wolfgang hat uns, selbst als er schon im Pflegeheim war, noch bei einigen Auftritten mit seiner textsicheren Stimme tatkräftig unterstützt. Wolfgang wurde in diesem Jahr zum Ehrenmitglied ernannt – und das zurecht. Schließlich ist er seit über dreißig Jahren Mitglied im Shanty-Chor gewesen. Mit Wolfgang verlieren wir einen herausragenden Sänger, einen treuen Freund und einen lustigen Kameraden. Wir sind sicher, dass seine Familie und alle, die ihm nahestanden, unsere Unterstützung brauchen. Wolfgang, du bleibst in unseren Herzen und in unseren Liedern lebendig. Wolfgang wurde am 13.06.1939 in Berlin-Lichtenberg geboren. Dort wuchs er auf, ging dort zur Schule und spielte leidenschaftlich Fußball in der Jugendmannschaft. Als junger Mann flüchtete er während des Mauerbaus im August 1961 aus der DDR und blieb einige Zeit bei seiner Tante in West-Berlin. Etwas später zog er zu seiner Schwester nach Köln. Dort blieb er für ein bis zwei Jahre und arbeitete in verschiedenen Jobs (Hausmeister etc.). Danach zog es ihn nach München, wo er den Beruf des Kunstwerk-Verpackers (Gemälde, wertvolle Vasen etc.) erlernte. Er übte diesen Beruf mit Leidenschaft bei verschiedenen Auktionshäusern aus. So hatte er manchmal die Gelegenheit, mit den Kunstwerken auf große Reise zu gehen und viele Länder zu besichtigen.

Er trat dem Schachclub "Meiller-Kipper" bei und blieb dort 50 Jahre. In seinem Schachclub war ein Shanty-Sänger, der Wolfgang zum Singen im Chor überreden wollte. Wolfgang hatte jedoch keine Lust dazu. Weil er aber eine Schachwette zwischen den beiden verloren hatte, ist Wolfgang Mitglied im Shantychor "Seelords" geworden. Diesem Chor blieb er treu bis zu seinem Tode.

Lebe wohl, Wolfi. Du warst unser Freund und du fehlst uns. Wir wissen, dass es dir im Himmel auch gut geht. Wir denken an dich.



Deine SEELORDS und -LADIES



In eigener Sache

Harry und Sepp haben bisher hervorragende Arbeit geleistet, als unsere Seelords-Rundschau-Redaktion. Wir (gesamter Chor) schätzen das sehr. Viele können nicht nachvollziehen, wie viel Zeit und Energie sie eingesetzt haben.

Nun haben sich beide von diesem Amt freigestellt. Das ist bedauerlich, aber nicht zu ändern. Die Vereinszeitung ist wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit unseres Chors. Ich und wir alle danken diesen beiden Mitgliedern von ganzem Herzen.

Es muss aber ein weiteres Redaktionsteam geben. Darum habe ich spontan den Entschluss gefasst, dem Sepp seine Arbeit zu übernehmen. Dieser Entschluss wurde von der letzten Vorstandssitzung einstimmig angenommen, weil sonst niemand diese Arbeit machen wollte.

Ich habe mit Harry gesprochen und wir haben uns darauf geeinigt, diese wertvolle Vereinszeitung fortzuführen. Und zwar in gleichbe-

rechtigter Zusammenarbeit. Künftig liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit darauf, zeitnah Fotos und Berichte unserer Auftritte bzw. Ereignisse zu beschaffen. Harry stellt sie dann der Reihenfolge nach ein. Beide sind wir zuständig für die Gestaltung der Vereinszeitung. Wir beide haben beschlossen, dass unsere Vereinszeitung ab der **Ausgabe Nr. 15** nicht mehr **Rundschau** heißen wird. Zukünftig wird sie den Namen **"Achteraus"** tragen. Achteraus ist in der nautischen Sprache eine Richtungsangabe, die sich außerhalb hinter dem Schiff bezieht. Unsere Auftritte und sonstigen Ereignisse sind Geschichte und liegen somit auch hinter uns. Die neue Bezeichnung der Vereinszeitung ist passender für uns, da es maritimer klingt als nur Rundschau. Der Redaktionsschluss der **"Achteraus"** ist eine Woche nach unseren Auftritten bzw. Ereignissen. Spätere Berichte und Fotos werden nicht mehr berücksichtigt. Harry und ich setzen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. **Euer Herbert.**

Evangelisches Pflegezentrum Sendling

Auftritt am 13. Oktober in der Baierbrunner Straße 101-103

Schon beim Betreten des freundlichen, lichtdurchfluteten Foyers mit seiner originellen Rundbau-Architektur war spürbar, dass dieser Ort Raum für Begegnung, Kultur und Gemeinschaft bietet.

In diesem Haus werden abwechslungsreiche Aktivitäten und kulturelle Begegnungen bewusst gepflegt. Die Bedürfnisse der pflegebe-

dürftigen Menschen stehen dabei stets im Mittelpunkt. Neben der stationären Pflege ist auch eine evangelische Pflegeakademie Teil des Komplexes, in der die Pflegekräfte von morgen ausgebildet werden.

Unser Konzert wurde vom Publikum mit sichtbarer Freude aufgenommen. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer sangen mit, klatschten im Takt



und zeigten ihre Begeisterung auf ganz persönliche Weise. Die Einrichtungsleitung sowie die Angehörigen äußerten sich sehr zufrieden und dankbar über unseren Besuch.

Wir sind immer wieder gerne zu Gast in diesem besonderen Haus. Umso schöner war es, dort auch Patrick Lindner zu begegnen, der als langjähriger Freund des Pflegezentrums regelmäßig auftritt – und der, wie die SEELORDS,

ein Herz für die Vergessenen hat: für Menschen, die oft niemanden mehr haben. Er schenkt ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und echte Nähe – so wie wir es mit unserer Musik als SEELORDS ebenfalls versuchen.

Ein Auftritt, der uns einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll Musik, Menschlichkeit und gemeinsames Erleben sind.

Foto: DS-M / Bericht: Anton Tiberius Halmos

INKLUSIV-KONZERT in Neubiberg

Musik verbindet Menschen

Das Inklusiv-Konzert am 21. November im Haus für Weiterbildung / Volkshochschule Neubiberg war ein voller Erfolg. Veranstalter waren das Amt für Kultur- und Gemeinschaftsförderung der Gemeinde Neubiberg und die Seniorenbegegnungsstätte unter der Leitung von **Frau Kerstin Stieffermann**.

Mitwirkende waren **Die SEELORDS**, die **RolliGang** sowie die A-cappella-Gruppe **SINGSANG**. Sie haben einen abwechslungsreichen musikalischen Abend gestaltet, der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sowie unterschiedliche Generationen zusammenbrachte. Der zentral gelegene Veranstaltungsort mit Gemeindebibliothek und Volkshochschule Südost ist wieder kultureller Mittelpunkt der Gemeinde Neubiberg. Der Saal war voll, das Publikum restlos begeistert und spendete den Mitwirkenden langanhaltenden Applaus.

Ein besonderes Dankeschön geht an Frau Kerstin Stieffermann, die mit ihrer Expertise für Organisation und Catering maßgeblich zum Erfolg des Abends beigetragen hat. Im Namen der SEELORDS danken wir allen Beteiligten für diesen eindrucksvollen Abend. Er hat ein starkes Zeichen für Inklusion und Gemeinschaft gesetzt.

Fotos & Bericht: Anton



Zwei Hauptschul-Klassenkameraden, die sich nach 60 Jahren an dem Abend wiedergefunden haben



Frau Stieffermann und SINGSANG haben alles in Griff

Segnung der Slyrs Bavarian Whisky Distillery

Was „Die SEELORDS“ mit der Segnung einer Whisky-Brennerei zu tun haben

Vorab, Whisky hat eine enge Verbindung zur Seefahrt, da die Lagerung traditionell in verschiedenen Arten von Eichenfässern, die oft zuvor für Sherry, Portwein oder Cognac verwendet wurden, die Reifung und den Geschmack des Whiskys beeinflusst. Die Holzfassreifung im Bug eines Schiffes ermöglicht eine direkte Kontaktver-



bindung zwischen dem Whisky und der Holzinne wand, was die Reifeprozesse beschleunigt und neue Aromen hervorruft. Traditionell tranken Seefahrer **Rum und Grog**, was die Verbindung zwischen Whisky und maritime Traditionen unterstreicht. Whiskys, die über die **Nordsee** reifen, erhalten spezielle maritime Aromen, die durch die Lagerung in Küstennähe entstehen.



Diese Aspekte zeigen, wie die Seefahrt und die Lagerung von Whisky eng miteinander verbunden sind.



In seiner Heimat am Schliersee hat sich der bayerische **Whisky-Pionier**, der **Geschäftsführer Steffen Brandt**, neu erfunden. Die 2007 erbaute **SLYRS** Whisky Destillerie in Neuhaus am Schliersee wurde erneuert, der Baubeginn war 2024. Nach nur neun Monaten Bauzeit eröffnet **SLYRS** zum **Tag des Deutschen Whiskys** (28. Juni) am Wochenende eine der modernsten Destillieren Europas und setzt dabei neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit, Architektur und Besuchererlebnis. Herbert lernte bei einer Whisky-Verkostung den **Marketing-Direktor** der SLYRS-Destillerie am Schliersee **Helmut Knöpfle** kennen. Beide führten sehr produktive Gespräche, die am Ende zu einer eindeutigen Entscheidung führten:

Unser Shanty-Chor "**Die SEELORDS**" wird am Mittwoch, den 10. Dezember bei der Segnung der **SLYRS** Whisky Destillerie durch den



berühmten *"Whisky-Vikar"* Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe auftreten.

Die Segnung der Brennerei ist ein christliches Ritual, das im bayerischen Oberland eine zentrale Rolle spielt. Hier bitten wir inständig um Gottes Schutz und Segen für die Destillerie und ihrer Mitarbeiter.

Wir Seelords und -ladies fuhren also am 10. Dezember um 12:30 Uhr vom Münchner Hauptbahnhof in Richtung Schliersee-Neuhaus. Die Gruppe umfasste zehn Personen. Die Stimmung war bestens.

Der Ablauf umfasste die *Auslegung eines Bibelwortes*, eine *Lesung* und die *Segnung* der

Destillerie und ihrer Mitarbeiter. Der Segen ist ein Zuspruch Gottes, den der Seelsorger, langjähriger Wegbegleiter, Freund und "Whisky-Vikar" Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe im Auftrag Gottes sprach und wurde von unserem Shanty-Chor *"Die SEELORDS"* unter der Leitung von unserem *Herbert* begleitet.

Um 15:00 Uhr gab es einen Empfang im Laden und dann ging es gemeinsam in die Brennerei.



Unser Chor legte mit dem Song *"Whisky vom Schliersee"* los, der extra für dieses Event vom ursprünglichen Lied *"Rum aus Jamaika"* umgeschrieben und geprobt wurde. Auch unser Erkennungslied *"Wir sind die Seelords"* ist ein Muss bei jeder Veranstaltung.



Dann hielt Steffen Brandt, der Geschäftsführer der SLYRS, eine Ansprache.

Herbert bedankte sich nach der Ansprache mit einigen netten Worten für die Einladung. Danach folgten zwei Lieder der Seelords. Unser *Sepp* hat den Liedern mit seinen Worten die nötige Bedeutung gegeben.

Die Lesung wurde von niemand geringerem als dem Marketing-Direktor Helmut Knöpfle gehalten, während der "Whisky-Vikar" Dr. Dr.

Wolfgang F. Rothe die nachfolgende Predigt hielt. Dann folgten wieder zwei Lieder der Seelords. Im Anschluss erfolgte die Segnung, danach sangen wir drei Lieder.

Der Geschäftsführer Steffen Brandt bedankte

sich bei uns und machte deutlich, dass wir gerne wiederkommen dürfen.

Gegen Ende der Veranstaltung hatten wir die Gelegenheit, den guten Whisky zu verkosten.

Fotos: Barbara & Falko & www.

Bericht: Herbert

Erste Weihnachtsfeier in der Bürgerstube

Gemeinsame Feier der Maritimen Vereinigungen München im Augustiner-Keller

Die Maritimen Vereinigungen München (MK und UK München, Marineoffizier-Messe, Windjammerfreunde und Shanty-Chor Die Seelords) hatten zur gemeinsamen Weihnachtsfeier am 6. Dezember in den Augustiner-Keller in München eingeladen. Um 17 Uhr konnte Sepp Motl als Vorsitzender der MK die knapp 85 Gäste unserer ersten Feier in der Bürgerstube im Obergeschoss des Augustiner-Kellers begrüßen. Kapitän zur See d.R. Michael Beck – Regionalbeauftragter der Marine-Offizier-Vereinigung (MOV) – begrüßte besonders zwei Heereskameraden, die unsere kurzfristig verhinderten maritimen Kameraden der Universität der Bundeswehr München vertraten. Jürgen Weber hieß als Vorsitzender der UK München insbesondere die sechsköpfige Abordnung der MK Simbach am Inn unter Leitung ihres 1. Vorsitzenden Jürgen Reimer willkommen. Im Anschluss an den Jahresrückblick der UK führte er die Totenehrung durch und erinnerte er an die verstorbenen Kameraden der MVM.

In der Staaden Stund von 19 bis 20 Uhr trugen Sepp Motl und Jürgen Weber mit musikalischer Unterstützung eines Quetschers weihnachtliche Geschichten und Gedichte vor.

Nach dem offiziellen Programm spielten die bereits 1866 von Michael Obermüller gegründeten Obermüller Musikanten mit einem Tubaspieler und Maximilian Obermüller (Akkordeon) auf. Maximilian leitet das Familienunternehmen nunmehr in fünfter Generation und wird sicher auch auf der Weihnachtsfeier 2026 für uns musizieren.

Unsere erste Feier in der Bürgerstube veranlasst uns als Vorsitzende aber auch zu einem kritischen Resümee:

- Wir werden für die nächste Feier auf ein Bollwerk-Rednerpult, hinter dem wir uns alle verstecken konnten, verzichten und um Bereitstellung eines deutlich kleineren Pults bitten.
- Die Ausgabe der Speisekarten wird bei der nächsten Weihnachtsfeier erst nach der Begrüßung erfolgen, damit diese ungestört erfolgen kann.
- Wir werden 2026 personalisierte Bierdeckel zu Notierung der verzehrten Speisen und Getränke ausgeben, damit unsere Smuts Georg und Helmut als letzte Gäste nicht wieder auf über 100,- € unbezahlter Bestellungen sitzenbleiben.

BESONDERS TRAURIG: Ein Aufruf über alle beteiligten Vorsitzenden an ihre Kameradschaften zur nachträglichen Bezahlung bei unseren Smuts verhallte nahezu in Funkstille.



MdL a.D. Rudi Peterke, Vorsitzender Freundeskreis Freigatte Bayern, erhielt als Dank für langjährige gute Zusammenarbeit das Emblem der Ubootfahrer und das Wappen der MK München



Hans Hillesheim wurde für 10-jährige Mitgliedschaft in der MK München ausgezeichnet

Mit Solidarität und Kameradschaft hat dieses Weghören und Überlesen nichts zu tun!

*Bericht: Jürgen Weber
Fotos: Jürgen Weber & Harry*



Eine kleine Abordnung von den Seelords und dem Hamburger Hennebergchor sind auch dabei

Auftritt im KWA Stift am Parksee Unterhaching

Ich sitze jetzt vor einem leckeren Talisker, Schneeflocken haben vor dem Fenster eine schöne Winterlandschaft wachsen lassen. Ich denke an den Auftritt vom 9. Dezember im KWA Stift am Parksee in Unterhaching, das Seniorenheim mit dem immer noch neuen Salon war bis auf den letzten Platz gefüllt, als wir dort unser 2025 Programm vorgeführt haben. Monika, unsere Gastgeberin, hat für uns einen Tisch bereiten lassen, mit leichter Kost und Getränken als Willkommensgruß. Gundi, die uns im letzten Jahr zum ersten Mal eingeladen hatte, war selbstverständlich auch mit von der Partie, und das trotz (Un-)Ruhestand. Auf geht's: Schon nach dem ersten Lied – oder besser gesagt dem zweiten, denn das erste ist ja immer unser Erkennungslied oder "Vereinslied", wie Sepp immer zu sagen pflegt und das

muss ja niemanden vom Hocker reißen – sprang der Funke über. Die ersten Anwesenden trauten sich, mitzusingen. Die Stimmung steigerte sich von Shanty zu Shanty. Da sah ich strahlende Gesichter und Schunkeln im Takt der Melodie.

Es war wieder eine große Gemeinschaft, die sich angesprochen fühlte und – soweit möglich – auch mitsang. Ein paar Zugaben später war das Konzert zu Ende. Wir blieben noch kurz sitzen und unterhielten uns. "Sie sind auch alter Fahrersmann", sagte ich zu dem älteren Herrn, der allein am Tisch saß. "Ja, das war damals noch eine schöne Zeit. Wir sind weit herumgekommen und haben viel gesehen und erlebt. Ich habe eine klare Erinnerung an diese Zeit. Hier habe ich mich zur Ruhe gesetzt. Eure Shantys haben mir wieder ein Stück Er-



innerung beschert, danke". Wir haben versprochen, wiederzukommen. Und wir werden auch wiederkommen, und zwar in dem so schönen Garten, den wir im letzten Jahr eigentlich mit unseren Shantys einweihen wollten. Das hat leider nicht geklappt, weil das Wetter nicht mitspielte. Übrigens habe ich noch eine wichtige Information für euch: Gundi hat unserem Kapellmeister bzw. Dirigenten Harry mit Hilfe

der Beleuchtung einen Heiligenschein auf sein Haupt gezaubert. Gundi und Fotografie, das ist einfach ein unschlagbares Team.

Wir freuen uns, dass wir wieder einmal zur Freude und Unterhaltung der Bewohner*innen beitragen konnten. Die Einladung haben wir natürlich angenommen.

Foto & Bericht: Falko

Interne Weihnachtsfeier der SEELORDS

Am 13. Dezember war es wieder so weit: Unser Vorstand Anton hielt die Begrüßungsrede und nahm die Mitglieder mit auf eine Zeitreise durch das Jahr 2025. Zunächst bedankte er sich für die rege Teilnahme der Mitglieder bei den Chorproben und den vielen Auftritten. Er begrüßte selbstbewusst einige passive Mitglieder sowie alle, die zum Erfolg beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt ihm. Zur Weihnachtsfeier waren insgesamt 25 Personen anwesend.

Die beiden Uboot-Smuts der Marinekameradschaft, Georg und Helmut, haben uns wieder einmal mit ihren Gerichten verwöhnt.

Die Tomatensuppe mit einer Gin-Sahnehaube, die als Vorspeise serviert wurde, war hervorragend. Als Hauptspeise gab es Entenschlegel mit Blaukraut und Knödel und einer tollen Soße. Eine hervorragend schmackhafte Süßspeise rundete das Ganze ab.

Nach dem Essen begann der gemütliche Teil. Unser jüngstes Mitglied Alex führte durch das Programm und dirigierte die Chorlieder. Unser Chormitglied Sepp hatte die Seemannslieder

ausgesucht, die Weihnachtslieder hatte seine Frau Barbara ausgesucht.

Die wichtigsten Personen waren unsere Musiker, Anton am Akkordeon, Günter und Otto an der Gitarre. Ein Fest in dieser Form wäre ohne die Musiker nicht durchführbar gewesen. Deshalb nochmal besonderen Dank an alle drei Musiker!

Wir hatte auch drei Solisten, Herbert, Endres und Sepp, sie haben maßgeblich zum guten Gelingen beigetragen.

Die Gattin unseres verstorbenen Mitglieds Herrmann, Inge, der als Solist des Liedes „Bora Bora“ sang, hatte sich dasselbige gewünscht und war definitiv von unserem Gesang berührt.

Unser Akkordeonist Walter muss natürlich auch noch erwähnt werden. Er ist es, der uns mit seinen Wiener Liedern verzaubert hat, und dafür gebührt ihm unser Dank.

Und so ging die schöne Feier ihrem Ende entgegen. Ich danke allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Fotos: DSM / Bericht: Thea & Hugo





Maritim-weihnachtliche Auftritte am Harras

Es ist schon Tradition, dass wir Seelords auf dem Weihnachtsmarkt am Harras auftreten. Dort haben wir 2025 unsere Sanges- und Musikkünste dreimal vorgeführt, und zwar am 30. November, am 05. Dezember und am 13. Dezember. Der Weihnachtsmarkt am Harras ist klein, aber fein. Mit einer überdachten Bühne, festlicher Dekoration und tollen Lichtern ist er die perfekte Kulisse. Wir

haben das Publikum, bestehend aus Jung und Alt, das bereits vom Glühwein betört wurde, bestens unterhalten.

Im ersten Teil boten wir dort an den drei Auftrittsterminen unser *"klassisch-maritimes"* Werk an. Das Publikum war restlos begeistert und wir mussten in der Pause erst mal unsere Kehlen mit Glühwein und Punsch "beruhigen".



Nach der Pause – der Jahreszeit entsprechend – sangen und spielten wir dann klassische Weihnachtslieder (u. a. "O du Fröhliche"), und viele Zuhörende sangen mit. Besonders die beiden maritimen Weihnachtsliedern ("Weihnacht auf hoher See" und "Sankt Niklas war ein Seemann") kamen so gut beim Publikum an, dass sich der Nikolaus vom Weihnachtsmarkt am Harras beim zweiten Auftritt am 5. Dezember mit auf die Bühne gestellt hat. Beim letzten Termin am Harras habe ich dann spontan den Solopart bei "Sankt Niklas war ein Seemann" übernommen, da Herbert und Harry, die diesen Part sonst gesungen haben, nicht da waren. Wir schlossen unseren Auftritt dort mit "Feliz Navidad" ab, nachdem wir einige ruhigere Weihnachtslieder gespielt hatten, darunter auch "Es wird scho glei dumpa". Das Publikum sang lauthals mit und spendete uns tosenden Applaus. Wir freuen uns jetzt schon auf die Weihnachtszeit 2026. Wir werden dort am Harras wieder auftreten.

Fotos: DS-M / Bericht: Endres



Witz des Monats

Ein alter Araber lebt seit mehr als 40 Jahren in Chicago. Er würde gerne in seinem Garten Kartoffeln pflanzen, aber er ist allein, alt und schwach. Deshalb schreibt er eine E-Mail an seinen Sohn, der in Paris studiert.

"Lieber Achmed, ich bin sehr traurig weil ich in meinem Garten keine Kartoffeln pflanzen kann. Ich bin sicher, wenn du hier wärst, könntest Du mir helfen und den Garten umgraben. Dein Vater."

Prompt erhält der alte Mann eine E-Mail.

"Lieber Vater, bitte rühre auf keinen Fall irgendetwas im Garten an. Dort habe ich näm-

lich 'Die Sache' versteckt, dein Sohn Achmed."

Keine sechs Stunden später umstellen die US Army, die Marines, das FBI und die CIA das Haus des alten Mannes. Sie nehmen den Garten Scholle für Scholle auseinander, suchen jeden Millimeter ab, finden aber nichts. Enttäuscht ziehen sie wieder ab.

Am selben Tag erhält der alte Mann wieder eine E-Mail von seinem Sohn.

"Lieber Vater, ich nehme an, dass der Garten jetzt komplett umgegraben ist und du Kartoffeln pflanzen kannst. Mehr konnte ich nicht für dich tun. In Liebe, Achmed."

Witz des Tages

Ein Mann rennt völlig außer Atem zum Schiffsanleger, wirft die Koffer 3 Meter weit auf das Schiff und springt hinterher. Mit letzter Kraft zieht er sich über die

Reling und keucht erleichtert: **"Geschafft!"** Einer der Seeleute sagt: **"Nicht schlecht. Aber warum haben sie nicht gewartet, bis wir angelegt haben?"**

Begeisterung, die verbindet

Die SEELORDS im Caritas Altenheim Maria Eich Krailling

Die Seelords haben am 14.01.26 das Seniorenheim in Krailling gerockt! Was als musikalischer Auftritt begann, wurde schnell zu einem berührenden Erlebnis für alle Beteiligten. Schon nach den ersten Liedern war die Aufmerksamkeit im Saal deutlich spürbar.

Das Foto spricht Bände: Die Zuschauerin hängt förmlich am Dirigenten – sie folgt ihm mit jeder Bewegung und jedem Takt. Dieser Moment beweist es: Musik kann Menschen näher bringen als alles andere. Der Chor sang

fantastisch, und der Dirigent zog das Publikum, mit seiner Präsenz und seiner Art der Führung, in seinen Bann.

Die maritimen Lieder weckten Erinnerungen, luden zum Mitsummen ein und sorgten für sichtbare Begeisterung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. Für unseren Verein ist ein solcher Auftritt Bestätigung und Ansporn zugleich: Chorgesang schafft Begegnung, Lebensfreude und echte Nähe.

Foto: Falko / Bericht: Anton T. Halmos



Liebe Freundinnen und Freunde der SEELORDS

Bitte unterstützen Sie die Arbeit und das soziale Engagement
unseres Gemeinnützigen Vereins „**Die SEELORDS**“ mit Ihrer Spende.

Unser Spendenkonto: Commerzbank

IBAN: DE59 7008 0000 0410 3993 00

-Aufnahmeantrag-

Name: Vorname:
Straße/Nr.: Wohnort:
Geburtsdatum: Telefon:
Mobil: Email:

Ich möchte in den Shanty-Chor **“Die SEELORDS”** München von 1987 e.V. als

aktiver Sänger/in ☐

Förderer/Förderin ☐

der Chorgemeinschaft aufgenommen werden.

Jährlicher Förderbeitrag von 40,- €. Bei aktiver Mitgliedschaft ist eine dreimonatige Probezeit vorgesehen. Die Chorrichtlinien (siehe unten) erkenne ich an.

Kleiderordnung für aktive Mitglieder:

Frauen: Blaue Hose, kurz- oder langärmlige weiße Bluse, Krawatte, Gürtel, blauer Blazer

Männer: Blaue Hose, kurz- oder langärmliges weißes Hemd, Krawatte, Gürtel, blaues Sakko

Sänger/innen die neu dazugekommen sind, kleiden sich zumindest **maritim**, bis die SEELORDS Uniform da ist.

Die Teilnahme unserer Mitglieder an anderen Shanty-Chören ist nicht gestattet. Das musikalische Auftreten unserer Mitglieder in Einrichtungen, die bereits Kunden der SEELORDS sind, ohne vorherige Zustimmung des Vorsitzenden der SEELORDS, ist untersagt. Zuwiderhandlungen können Regressansprüche nach sich ziehen.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich **“Die SEELORDS”** München, die von der Mitgliederversammlung festgelegten Mitgliedsbeiträge per SEPA-Lastschrift vom nachstehend bezeichneten Konto einzuziehen. Derzeit (April 2025) beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag 40,- €.

IBAN: Name der Bank:

München, den Unterschrift des Kontoinhabers

Unterschrift Vorsitzender



**Wer Alkohol mit an Bord bringt, darf auf einem Stuhl neben dem Kapitän sitzen.
Alle in dieser Zeitung abgebildete Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden.**

Redaktion

Herbert Geith & Harald Tiedemann
vertreten durch und inhaltlich verantwortlich
nach §55 Abs. 2 RStV, sowie Kontakt & Kartenanfragen:
Anton Tiberius Halmos (1. Vorstand) Tel.: 0179 - 9267523

Impressum

Die Seelords Shanty Chor München von 1987 e.V.
Neunkirchnerstr. 14 / 81379 München
Vereinsregister: VR 208073
Registergericht: Vereinsregister München

Heimat der Seelords - "Alte Utting" sowie

Redaktions- & Vereinsadresse: Die Seelords
Lagerhausstr. 15 / 81371 München

